

Vor der Operation zu beachten

Allgemeinzustand verbessern: Gewichtsreduktion; Blutzucker bestmöglich einstellen; mittels Krankengymnastik die Muskulatur bestmöglich kräftigen und die Beweglichkeit erhalten.

Allergien: alle bekannten Allergien in der Sprechstunde benennen, ggf Allergiepass mitbringen.

Blutverdünnung: in Absprache mit ihrem Hausarzt sollten blutverdünnende Medikamente rechtzeitig vor der Operation abgesetzt werden und ggf auf Heparin umgestellt werden.

Hygiene: achten Sie vor der Operation auf besonders gute Körperhygiene, fragen sie ihren Zahnarzt, ob eine Zahnsanierung erforderlich ist.

Sie finden die Praxis im Krankenhaus 14 Nothelfer

- Fragen Sie am Empfang -
Ravensburgerstr. 39
88250 Weingarten

Sprechzeiten:

Montag 08:15 – 14:30 Uhr

Mittwoch 08:15 – 16:00 Uhr

Freitag 08:15 – 12:15 Uhr

Terminvereinbarung:

Frau Anja Sinzig

Telefon 0751 406 8415

**PRAxis DR. MED.
AYHAN GEZGIN**
ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE, ENDOPROTHETIK



**ENDOPROTHETIK-
ZENTRUM**

Hüftendoprothese schonende minimalinvasive

OP Technik

Arthrose bezeichnet den allmählichen Verschleiß der Gelenkoberflächen, d.h. die schützende Knorpelschicht wird irreparabel zerstört. Die Knochen reiben im Gelenk aufeinander. Die Folgen sind starke Schmerzen und Bewegungseinschränkung. Eine schmerzfreie Mobilität und Beweglichkeit ist mit einem künstlichen Hüftgelenk wieder möglich. Die Implantation erfolgt über einen minimalinvasiven anterolateralen Zugang (ALMIS). Hierbei wird über einen etwa 6 bis 8 cm kleinen Hautschnitt am Oberschenkel durch eine Muskellücke zum Hüftgelenk eingegangen und die Prothese implantiert, ohne dass ein Muskel durchtrennt oder abgelöst werden muss.

Der Vorteil für den Patienten besteht in einem deutlich geringeren Blutverlust, wesentlich geringeren Schmerzen und deutlich rascherer Mobilisation und Rehabilitation. Die Patienten legen rascher ihre Gehstöcke ab.



Bild (links): typisches Bild einer Hüftarthrose
Bild (rechts): nach Implantation einer Hüftprothese in minimalinvasiver Technik

Knieendoprothese

Die Arthrose des Kniegelenkes beginnt in den allermeisten Fällen innenseitig und schreitet mit der Zeit über die Kniescheibenrückfläche nach außen voran. Bei isoliert unikompartimenteller Arthrose können die Beschwerden mit einer Knieendoprothese gelindert werden.



Modell einer Schlitzenprothese, für Allergiker geeignet, dank Keramik-Beschichtung

Knietotalendoprothese

Bei einem fortgeschrittenen Verschleiß des Kniegelenkes sind alle Kompartimente betroffen und der Einsatz eines beidseitigen Oberflächenersatzes erforderlich. Doch auch hier wird nur sehr sparsam die abgenutzte Oberfläche des Knochens abgetragen und die Prothese ähnlich einer Überkronung aufgesetzt.



Bild (links): einseitige Schlitzenprothese
Bild (rechts): beidseitige Oberflächenersatzprothese

Leistungsspektrum der Praxis

- >> Endoprothetik und Wechselendoprothetik an Knie und Hüfte
- >> Arthroskopische Chirurgie an Schulter, Hüfte und Knie
- >> Kyphoplastie bei frischen osteoporotischen Wirbelfrakturen
- >> operative und konservative Behandlung von Knochenbrüchen, Sehnen- und Gelenkverletzungen